

➤ **Wieseninitiative**
Projekt "Apfel-Reich - grenzenlos"



In der Gemeinderatssitzung am 08.11.2024 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, sich aktiv am LEADER-Projekt "Apfelreich Grenzenlos" vom Verein Wieseninitiative, zu beteiligen. Worum es in diesem Projekt geht möchte ich euch nun erklären.



In diesem grenzüberschreitenden Projekt sollen die burgenländischen und steirischen Gemeinden in der unmittelbaren Nachbarschaft des neuen Streuobst-Kompetenzzentrums in Burgauberg in die Aktivitäten des Zentrums eingebunden und vernetzt werden.

Streuobstwiesen haben hohe Bedeutung für die Biodiversität und das Landschaftsbild. Auch das wirtschaftliche Potential ist nicht zu unterschätzen. Viel Obst wird derzeit aber nicht genutzt. Die Streuobstwiesen prägen unsere Landschaft und die vielen alten Sorten in unseren Gärten sind ein riesiges Potential. Sie können auch Basis für neue touristische Angebote sein (z.B. Verkostung alter, seltener Sorten, geführte Wanderungen, Streuobstpicknick, APFELKULINARIUM im Südburgenland).

Ziele der Streuobstregion:

Erhaltung der bestehenden Streuobstwiesen
Ergänzung und Nachpflanzung der Bestände

- Steigerung des Bewusstseins für den Wert der Streuobstwiesen in der Region
- Steigerung der Wertschöpfung aus Streuobst
- Aufbereitung des Streuobstthemas für Einheimische und Gäste

In den Jahren 2025 und 2026 sollen zuerst die Streuobstbestände der Gemeinden (Fläche, Zustand) kartiert werden, um daraus Pflegekonzepte ableiten zu können. Diese sollen durch Befragungen der Streuobstwiesenbesitzer*innen zu Problemen und benötigter Hilfe ergänzt werden. Darüber hinaus soll es bewusstseinsbildende Maßnahmen in den Gemeinden und Schulen geben (Vorträge, Verkostungen, Exkursionen). Nicht zuletzt soll das Thema auch touristisch aufgearbeitet werden: In den Gemeinden sollen Sortengärten oder Sortenalleen seltener Streuobstsorten angelegt und gemeindeübergreifende Themenwege und Veranstaltungen (Streuobst-Picknick, Streuobst-Schnitzeljagd, ...) konzipiert werden, um die ganze Region erfahrbar zu machen. Dabei soll auf die schon bestehenden Aktivitäten und Strukturen der einzelnen Gemeinden individuell eingegangen werden.

Eure Umweltgemeinderätin

Bettina Gamperl